BürgerProjekt

Leben in Arnstadt

Wahlprogramm

Stadtratswahl: Liste 8

www.buergerprojekt-arnstadt.de

BuergerProjektArnstadt

buergerprojektarnstadt

BÜRGERPROJEKT - LEBEN IN ARNSTADT

Seit nunmehr fünf Jahren ist die Wählerinitiative BürgerProjekt im Stadtrat vertreten und damit an der Entwicklung von Arnstadt unmittelbar beteiligt.

Nach wie vor ist das BürgerProjekt eine Gruppe parteiunabhängiger Bürgerinnen und Bürger. Wir sind keiner Partei oder anderen Organisation verpflichtet. Wie Hunderte andere Wählerinitiativen in Deutschland sind wir eine Wahlalternative zu politischen Parteien und ausschließlich dem Gemeinwohl unserer Stadt und Region verpflichtet.

Deshalb wollen wir eine fachliche und sachliche Zusammenarbeit mit Bürgermeister und Verwaltung oder mit anderen im Stadtrat vertretenen Gruppierungen und Parteien. Denn gerade eine dem Gemeinwohl verpflichtete Bereitschaft aller zur Zusammenarbeit ist die Voraussetzung für die gedeihliche Entwicklung unserer Stadt.

Diese Zusammenarbeit hat das BürgerProjekt in den Jahren 2014 bis 2018 auch mit dem Bürgermeister Alexander Dill gepflegt, und dies erfolgreich. Die durch den Bürgermeister und die Verwaltung vorgelegten Beschlussvorlagen wurden durch das BürgerProjekt unterstützt. Fast alle wurden im Anschluss durch Mehrheitsbeschlüsse im Stadtrat auch umgesetzt. Diese Beschlüsse haben maßgeblich dazu beigetragen, dass für die Stadt Arnstadt wieder ein solides finanzielles Fundament gelegt werden konnte, auf dem die Entwicklung unserer Stadt solide vorangetrieben werden kann. Zum Wohle unserer Stadt wollen wir dem neuen Bürgermeister Frank Spilling eine gute fachliche Zusammenarbeit anbieten.

Kompetent.
Engagiert.
Sachlich.

Unsere bisherige erfolgreiche Arbeit möchten wir gern fortsetzen. Wir wollen dabei nicht nur die Stadt vertreten, sondern auch ein Sprachrohr für alle Ortsteile sein. Deshalb werben wir – **das BürgerProjekt** – bei der Stadtratswahl am 26. Mai 2019 um Ihre Stimme!

LEBEN IN STADT UND ORTSTEILEN

Viele Menschen schauen heute nicht nur danach, ob sie in einer Gemeinde eine Arbeit und eine Wohnung finden. Sie achten auch darauf, wie sie selbst und ihre Familien an diesem Ort leben können. Sie informieren sich etwa, welche Kindergärten sie vorfinden und wie das kulturelle Angebot ist. Vielleicht interessiert sie aber auch, welches politische Klima in einer Stadt herrscht und wie das gemeinschaftliche Leben funktioniert.

Für das Klima in einem Gemeinwesen ist sicher auch das Klima in einem Stadtrat wesentlich. Wir wollen unseren Beitrag zu einem ehrlichen und fairen Klima leisten. Dafür ist es besonders wichtig, die Interessen des Gemeinwohls über persönliche Interessen zu stellen!

Wir werden unseren Beitrag dazu leisten, dass das gute soziale und kulturelle Angebot in Arnstadt erhalten und weiterentwickelt werden kann. Wir wollen uns für den Ausbau des kulturellen Angebots in den Ortsteilen starkmachen. Die Stadt-Land-Beziehung soll dabei gestärkt werden, ohne dass die Dörfer ihren Charakter verlieren. Wir wollen dies auf dem Wege der fachlichen Diskussion und des fairen Interessenausgleichs erreichen. Uns ist wichtig, dass dabei auch die Forderungen von Minderheiten angemessen berücksichtigt werden.

Wichtige Themen unserer zukünftigen Arbeit werden sein:

Kinder sind Zukunft

Arnstadt hat ein gutes und bezahlbares Kindergartenangebot, ein weiterer Ausbau wurde schon auf den Weg gebracht. Wir wollen, dass die vorhandene Angebotsvielfalt dabei noch erweitert wird.

Jugendarbeit und Jugendangebote

Jugendarbeit macht Spaß und sie ist wichtig. Wir befürworten ein dynamisches Konzept. Deshalb wollen wir im Dialog gemeinsam mit den anderen Stadtratsfraktionen erarbeiten, was das Beste dafür wäre. Vielleicht ein Treffpunkt im Ostviertel, mehr Beteiligung an kommunalpolitischen Entscheidungen in einem Kinder- und Jugendbeirat oder sogar zusätzliche Streetworker. Vielleicht auch eine Mischung aus verschiedenen Möglichkeiten.

Digital ist bürgernah

Arnstadt hat eine Verwaltung, die ihre Aufgaben für die Bürgerinnen

und Bürger gut erledigt. Wir wollen aber, dass man noch viel mehr von zu Hause am Computer erledigen kann. Dies erleichtert vieles für die Bürgerinnen und Bürger – und ebenfalls für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Werbeträger Kultur

Unser Schlossmuseum hat einen überregionalen Stellenwert, den es durch die Zusammenarbeit mit Sondershausen und Rudolstadt weiter steigern soll. Damit wird die kulturelle Bedeutung unserer Stadt unterstrichen – und, zusammen mit anderen kulturellen Errungenschaften, die beste Werbung für sie gemacht.

Klein und fein

Gerade die kleinen Dinge machen die Lebensqualität einer Kleinstadt und ihrer Ortsteile aus. Der Bolzplatz um die Ecke, unsere Straßenfeste, originelle Ausstellungen, Kleinkunst im Schlosstheater und anderswo. Dafür wollen wir Unterstützung leisten, ohne die Akteure zu bevormunden.

Gemeinschaftsprojekt Wirtschaftsförderung

Kulturförderung ist der kommunale Beitrag zur Wirtschaftsförderung. Das gilt auch für Bildung. Und Infrastruktur. Und eine lebenswerte Stadt mit attraktiven Ortsteilen.
Wir wollen unseren Beitrag zu einer lebenswerten Stadt leisten und damit die Stärken unseres Wirtschaftsstandortes ausbauen.

Sicherheit und Ordnung

In Arnstadt und seinen Ortsteilen kann man sich sicher fühlen. Aber das genügt uns nicht. Wir setzen uns für schnellere Einsatzzeiten der Polizei und ihre verstärkte Präsenz ein – z. B. durch eine Polizeiwache in der Innenstadt. Auch unser Ordnungsamt soll durch mehr Kontrollen zu mehr Sicherheit beitragen.

Zusammen leben – für Weltoffenheit und gegen Rassismus

Wir stehen für Toleranz, für Respekt, für Akzeptanz und Anerkennung anderer Meinungen und Lebensweisen. Wir wollen keine Einschränkung dieser Grundwerte. Nicht bei anderen und nicht bei uns selbst. Wir stehen für eine weltoffene Entwicklung unserer Stadt und lehnen jeglichen Extremismus und Rassismus ab.

Wir stehen für eine breite kulturelle und soziale Entwicklung unserer Stadt und ihrer Ortsteile. Wir wollen, dass Arnstadt mit seinen Ortsteilen für viele Menschen als Lebensmittelpunkt attraktiv ist.

STADTENTWICKLUNG - BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT

In den letzten Jahren und Jahrzehnten hat sich in Arnstadt vieles entwickelt, die Stadt ist aufgeblüht. Viele alte Häuser wurden saniert, das Gewerbegebiet ist entstanden und auch in den Ortsteilen wurde manches Dorfgemeinschaftshaus, manche Straße oder mancher Spielplatz gebaut.

Voraussetzung für ein erfolgreiches Bauen ist langfristiges Denken – über einzelne Wahlperioden hinaus. Dabei werden auch im zukünftigen Stadtrat die wenigsten Mitglieder Architekten, Bauingenieure oder Stadtplaner sein. Hier wird es also besonders wichtig sein, bei Entscheidungen nicht nur auf die eigene Kompetenz zu vertrauen, sondern sich auch von Fachleuten gut beraten zu lassen. Manchmal wird man dafür sogar eine eigene Auffassung revidieren müssen.

Wichtige Themen unserer zukünftigen Arbeit werden sein:

Stadtentwicklung ist Regionalentwicklung

Stadtentwicklung endet nicht am eigenen Kirchturm. Insbesondere dann nicht, wenn es um die Stadt herum noch 17 weitere Ortsteile gibt. Wir wollen, dass die Stadtentwicklung auf das bestmögliche Zusammenwachsen unseres Gemeinwesens besondere Rücksicht nimmt – gerade mit den neuen Ortsteilen im Wipfratal. Wir wollen eine Stärkung der dörflichen Infrastruktur und der Verkehrsanbindungen.

Wohnraumentwicklung

Wir wollen die Entwicklung von vielfältigen Wohnangeboten nur innerhalb der Ortslagen, auf dem Rabenhold, am Mühlweg oder innerhalb der Ortsteile. Wir unterstützen sie nicht auf der grünen Wiese, solange es genug Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen gibt.

Innenstadtbelebung hat Vorrang

Vielen Bürgerinnen und Bürgern liegt die Belebung der Innenstadt am Herzen; vielen Händlerinnen und Dienstleistern natürlich auch. Wir wollen deshalb keinen weiteren für die Innenstadt geeigneten Handel und keine Dienstleistungen vor den Toren der Stadt ansiedeln. Langfristig müssen dafür Flächen in der Stadt geschaffen werden, etwa an Markt- und Rankestraße oder An der Weiße.

Straßen für Menschen

In den nächsten Jahren müssen viele Straßen saniert werden. Wir wollen mehr Grün, mehr Sitzplätze und weniger LKW in der Stadt. Wir wollen z. B. eine Bahnhofstraße mit Bäumen, breiten Fuß- und Radwegen,

Parkplätzen und schmalen Fahrbahnen. Wir möchten Dorfstraßen, die wieder Treffpunkt sind. Unsere Straßen sollen zum Verweilen einladen.

Grün ist Lebensqualität

... und mehr als die Erhaltung der öffentlichen Grünanlagen, der Alleen und Bäume, der Friedhöfe und Gärten. In der Verbindung von Stadtgestaltung, Klimaschutz, Bildung und Mobilität wollen wir, dass sich Arnstadt und die Ortsteile langfristig, nachhaltig und klimaneutral entwickeln. Zu einem zukunftsfähigen Lebensort für uns und unsere Kinder.

Orte der Begegnung und Kultur

Wir wollen den Prinzenhof zu einem Vereinshaus entwickeln, aber auch zu einem Ort der Begegnung, des Lernens und der Kultur. Er soll ein Ort werden, an dem Vereine gut aufgehoben sind und an dem sich Arnstädterinnen und Arnstädter gemeinsam mit ihren Gästen treffen können. In vielen Ortsteilen ist dies bereits gelebte und geliebte Praxis. Deshalb stehen wir besonders für den Erhalt und die Entwicklung der bestehenden Dorfgemeinschaftshäuser in den Ortsteilen ein – um die dörfliche Kultur für alle Interessen und über Generationen hinweg zu erhalten.

Kur- und Heilbad Arnstadt?

Nein, das wollen wir nicht. Aber wir wollen eine zeitgemäße und wirtschaftliche Erneuerung des Arnstädter Freizeitbades. Auf lange Sicht streben wir die Entwicklung der Kiesgruben Rudisleben zu einem Naherholungsgebiet mit Bademöglichkeit an.

Wir stehen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Wir stehen dafür, mit langem Atem die dicken Bretter zu bohren.

WIR KÖNNEN WIRTSCHAFTEN!

Viele Bürgerinnen und Bürger machen sich nicht unbedingt viele Gedanken darüber, wie ihr Stadtbad finanziert wird oder was die Pflege einer Grünanlage kostet. Das müssen sie auch gar nicht! Denn dies ist wohl die wichtigste und auch eine der schwierigsten Aufgaben, die Bürgermeister, Verwaltung und Stadtrat gemeinsam lösen müssen.

Sie gemeinsam müssen wie in einer Familie dafür Sorge tragen, dass etwa das gemeinsame Haus langfristig und sicher finanziert wird oder Kleidung, Essen und Strom bezahlt werden können. Ein Auto, ein Urlaub und die Musikschule für die Kinder sollen ja auch noch drin sein. Nicht zu vergessen, dass für zukünftige Anschaffungen oder Unvorhergesehenes auch etwas angespart werden sollte.

In den letzten Jahren war das BürgerProjekt durch seine Arbeit maßgeblich mit daran beteiligt, für die Finanzen der Stadt Arnstadt wieder ein stabiles Fundament zu legen. Diese Arbeit war schwer. Aus dieser Erfahrung heraus stehen wir auch in Zukunft dafür ein, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit von Arnstadt dauerhaft gesichert bleibt.

Wichtige Themen unserer zukünftigen Arbeit werden sein:

Schulden abbauen

Arnstadt muss jedes Jahr für seinen Schuldendienst drei Millionen Euro zahlen. Wir wollen, dass dieser Betrag durch mehr Schuldentilgung als neue Kreditaufnahme langfristig sinkt und die Stadt dadurch zusätzliche Handlungsspielräume bekommt.

Effizienz und Nachhaltigkeit

Fördermittel für Investitionen gibt es immer wieder. Doch die Folgekosten müssen von der Stadt getragen werden. Wir wollen, dass alle Projekte vor Realisierung auf ihre Kosteneffizienz und ihre Nachhaltigkeit geprüft und anderenfalls nachgebessert werden.

Gebührenpolitik für Bürgerinnen und Bürger

Arnstadt hat viele kulturelle und soziale Einrichtungen und verlangt dafür im Vergleich mit anderen Städten oftmals moderate Gebühren. Wir wollen, dass diese moderate Gebührenpolitik fortgesetzt wird. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Leistung unserer Stadt auch in der Öffentlichkeit noch besser wahrgenommen wird.

Kostensicherheit ist kein Zufall

In den letzten Jahren mussten in Arnstadt keine wesentlichen Gebühren oder Steuern mehr erhöht werden. Nicht die Gewerbesteuer, nicht die Kindergartengebühren, nicht die Grundsteuer. Voraussetzung dafür waren ein effizienter Mitteleinsatz und die Reduzierung von Ausgaben. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass dies auch zukünftig so bleibt.

Zukunft planen

Wohin soll sich Arnstadt entwickeln? Wohin soll die Reise gehen? Gerade jetzt, gemeinsam mit den neuen Ortsteilen? Wir brauchen ein Ziel, ein Leitbild, nach dem die Entwicklung unseres Gemeinwesens in den nächsten Jahren auch finanziell sicher gestaltet werden kann. Wir wollen die Erarbeitung eines solchen Leitbildes gemeinsam mit einer breiten Bürgerbeteiligung vorantreiben.

Wir stehen für eine stabile Finanzpolitik, mit der wir unser gemeinsames Haus zukunftssicher gestalten können.

UNSERE KANDIDATINNEN & KANDIDATEN

1 Markus Tempes (53)

Beruf: Sozialversicherungsfachangestellter
Engagement: Fraktionsvorsitzender des BürgerProjekts, Stadtrat, stellv. Vorsitzender des Finanzausschusses der Stadt Arnstadt, Chormitglied, ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Gotha
Motivation: Arnstadt mitsamt seiner Ortsteile soll für alle Generationen eine lebens- und liebenswerte Stadt sein.

2 Katja Beier (36)

Beruf: Diplom-Verwaltungswirtin (FH)
Engagement: Gemeinderätin Wipfratal, ehrenamtliche Arbeit in mehreren Vereinen
Motivation: Aus den Ortsteilen und der Stadt soll eine starke Gemeinschaft mit vielen Gesichtern entstehen – gemeinsam füreinander im Hier und Jetzt leben mit Blick in die Zukunft.

3 Alexander Dill (54)

Beruf: Landschaftsarchitekt
Engagement: Verein Oberkirche Arnstadt e. V., Mitarbeit bei Stadtentwicklungsprojekten
Motivation: Ich stehe für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung und eine solide Finanzpolitik.

4 Gundula Streeck (48)

Beruf: Buchhändlerin
Engagement: Sachkundige Bürgerin im Kulturausschuss Arnstadt, Verein Oberkirche Arnstadt e. V.
Motivation: Ich möchte, dass in Arnstadt weiterhin alle die kulturelle Vielfalt erleben und mitgestalten können.

5 Michael Bollmann-Schelle (41)

Beruf: Beamter im feuerwehrtechnischen Dienst/Oberbrandmeister
Engagement: Freiwillige Feuerwehr
Motivation: Ich möchte dabei helfen, unsere liebenswerte Stadt weiterzuentwickeln, um positive Bedingungen für das Aufwachsen der zukünftigen Generation zu schaffen. Dabei spielen für mich die drei Zukunftsthemen Talente fördern, Bürokratie abbauen und Toleranz vermitteln eine wichtige Rolle.

6 Helga Marz (62)

Beruf: Dipl.-Ing. (FH)
Engagement: Stadträtin; Ausschüsse: Jugend, Sport und Soziales; Bau-, Vergabe- und Umweltausschuss; Bündnis gegen Rechtsextremismus; Organisation von Benefizkonzerten; Flüchtlingshilfe – Patenschaften für Geflüchtete; Kuratorium St. Georg/Altes Spital; Verein Oberkirche e. V.
Motivation: Ich setze mich dafür ein, dass Menschen in Arnstadt gehört werden und sich einbringen können.

7 Christian Wedemeier (37)

Beruf: Industriekaufmann
Engagement: Chormitglied, Betriebsrat
Motivation: Mein Ziel – Arnstadt als Familienstadt

8 Dr. Julia Kneise (34)

Beruf: Kinderärztin
Engagement: Mitglied im Kinderklinik - Förderverein Sonnenblume e. V., Organisation verschiedener Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Mitarbeit im Arnstädter Bündnis gegen Rechtsextremismus, Chormitglied
Motivation: Arnstadt – lebenswert für Kinder, Eltern und Großeltern. Heute und in Zukunft

9 Dirk Zöllich (49)

Beruf: Reprotechniker/Teamleiter
Engagement: Vorstand Abteilung Tischtennis/Motor Arnstadt e. V., sachkundiger Bürger im Ausschuss Jugend, Sport, Soziales
Motivation: Stärkung der Nachwuchsarbeit – Basis für die Zukunft Arnstadts. Nicht nur beim Sport.

10 Daniela Dreuth (51)

Beruf: Freie Lektorin
Engagement: Mitglied im Ortsteilrat Marlishausen (bis zur Eingemeindung), Gemeindekirchenrätin, Leiterin einer Kindergruppe, Betreiberin einer privaten Kinderbibliothek
Motivation: Ich möchte, dass auch die neuen Ortsteile in der Stadt eine starke Stimme bekommen und an einer positiven Entwicklung der gesamten Stadt teilhaben.

11 Andreas Hirsch (57)

Beruf: Geologe/Referent Umweltpolitik
Engagement: Verein Oberkirche Arnstadt e. V., Stadtkern e. V., TSV Arnstadt e. V.
Motivation: Ich wünsche mir für Arnstadt, dass die Stadt

lebenswert für Jung bis Alt ist und sich mit mehr Leben füllt. Dazu will ich mich zum Wohle dieser Stadt unabhängig von Partei- und Klientelinteressen engagieren.

12 Renate Rupp (60)

Beruf: Dipl.-Sozialpädagogin/Referentin
Engagement: Verein Oberkirche Arnstadt e. V., Bündnis gegen Rechtsextremismus
Motivation: Ich setze mich dafür ein, dass Senioren und Bürger mit Behinderungen am Aufschwung von Arnstadt teilhaben.

13 Harald Streeck (57)

Beruf: Berufsschullehrer/Musikpädagoge
Engagement: Mitglied in der IG-JAZZ
Motivation: Parteiunabhängige politische Arbeit mit dem Ziel, Arnstadt für alle weiterhin erlebenswert zu gestalten.

14 Frank Schmalfuß (57)

Beruf: Fernsehtechnikmeister/selbstständig
Engagement: Sponsoring verschiedener Vereinsprojekte, sachkundiger Bürger für den Bäder- und Baubetriebshof
Motivation: Im Stadtrat sollten mehr parteiunabhängige Interessen zum Wohle der Stadt vertreten sein.

15 Dr. Peter Seidel (48)

Beruf: Zahnarzt
Engagement: Vorstand TSV 09 Arnstadt e. V.
Motivation: Für Arnstadt und die Arnstädter wünsche ich mir mehr Mitbestimmung, mehr Mitverantwortung und mehr Miteinander.

16 Marion Epperlein (53)

Beruf: Kindheitspädagogin (BA)/Erzieherin
Engagement: Bündnis gegen Rechtsextremismus, Schwarzlichttheatergruppe „Tollkirschen"
Motivation: Für Arnstadt ist es wichtig, Gesicht zu zeigen und Rechtsextremisten keinen Raum zu geben.

17 Stephan Püschel (46)

Beruf: Drogist; Immobilienservice/selbstständig
Engagement: Unterstützer div. Fördervereine im schulischen Bereich, Sponsoring für Kindergärten und Schulen
Motivation: Für ein Arnstadt, in dem sich niemand ausgegrenzt fühlt.

18 Stefan Wilkerling (42)

Beruf: Heilpädagoge
Engagement: Ateliers am Teich, Kulturpunkt e. V.
Motivation: Keine Freiheit ohne Pflichten – ich stehe für eine Sacharbeit ohne Fraktionszwang zum Wohle der Stadt.

19 Stefan Scholze (49)

Beruf: Physiotherapeut/selbstständig
Engagement: Interessengemeinschaft zur Erhaltung des BW Arnstadt im Modell e. V.
Motivation: Wirtschaftliches und soziales Denken im Gleichgewicht schafft einen notwendigen Interessenausgleich.

20 Heike Wedemeier (67)

Beruf: Rentnerin
Engagement: Organisation des Straßenfests „Pfarrhof" für Alt und Jung
Motivation: Arnstadt soll eine Mehrgenerationenstadt werden!

21 Andreas Steinmann (48)

Beruf: Vertriebsaußendienst
Engagement: Unterstützung verschiedener Vereinsprojekte
Motivation: Für ein attraktives Arnstadt, in dem auch unsere Jugend ihre Zukunft sieht.

22 Jan Illgas (52)

Beruf: Apotheker
Engagement: Unterstützung sozialer Projekte
Motivation: Arnstadt soll lebenswert bleiben

23 Cordula Kullmann (52)

Beruf: Bauingenieurin (FH)
Engagement: Kath. Kirche Arnstadt, Chormitglied, Mitorganisatorin Arnstädter Krippenweg
Motivation: Für ein buntes, freundliches und lebenswertes Arnstadt

24 Horst Wedemeier (68)

Beruf: Rentner
Engagement: Öffnung des Hofes zum Bachadvent 2012 bis 2015
Motivation: Mehr Innenstadtbelebung und Sauberkeit in Arnstadt; Verkehrssicherheit vor Schulen.

25 Hans Georg Rupp (62)

Beruf: Dipl.-Politologe, Betriebswirt
Engagement: Bündnis gegen Rechtsextremismus, Verein Oberkirche Arnstadt e. V.; soziokulturelle Projekte
Motivation: Ich will, dass sich Arnstadt auch in Zukunft kulturell vielseitig und weltoffen zeigt.

26 Jürgen Heyder (62)

Beruf: CNC-Fachkraft, arbeitssuchend
Engagement: Helfer Bach-Advent
Motivation: Ich möchte, dass meine Heimatstadt Arnstadt noch etwas lebendiger und liebenswerter wird.

UNSER ARNSTADT

Arnstadt ist sicherlich Bachstadt oder Tor zum Thüringer Wald oder einer von 18 Ortsteilen. Zuallererst ist diese Stadt jedoch der Lebensmittelpunkt für 27.000 Menschen! All diese Menschen haben ganz unterschiedliche Erwartungen, was ihnen diese Stadt, diese Region oder ihr Ortsteil bieten soll.

Viele mögen das Kulturangebot oder die Natur, die Arbeitsmöglichkeiten oder die zentrale Lage. Einige glauben dagegen, dass hier ja sowie nichts los sei und haben kaum ein gutes Wort für diese Stadt übrig. Andere müssen sich erst daran gewöhnen, nun als Arnstädter ihre Stadt und ihren Ortsteil mitgestalten zu können.

Viele wollen hier ihre Kinder großziehen und hier alt werden, für manche ist diese Stadt nur Station einer Durchreise. Einige glauben sogar, sich ein bisschen krank zu fühlen, wenn sie „ihren" Kirchturm nicht sehen.

Es wird nicht möglich sein, allen jeden Wunsch zu erfüllen. Aber wenn wir uns dem Gemeinwohl verpflichtet fühlen, mitunter einen Schritt von unseren Maximalforderungen zurücktreten, dann wird für viele auch vieles möglich sein.

Auch wir wollen unseren Beitrag für das Gemeinwohl unserer Stadt mit ihren Ortsteilen leisten. Wir möchten die begonnenen Aufgaben gern gemeinsam mit Ihnen für Arnstadt fortführen. Deshalb werben wir, wirbt das BürgerProjekt am 26. Mai 2019 erneut um Ihre Stimme zur Wahl des Stadtrates von Arnstadt und seiner Ortsteile.

Impressum: V.i.S.d.P. Markus Tempes, Lohmühlenweg 30B, 99310 Arnstadt
E-Mail: info@buergerprojekt-arnstadt.de | Internet: www.buergerprojekt-arnstadt.de